

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13. Juni 2018

PM 08/2018

Senatorin Regine Günther eröffnet den Langen Tag der StadtNatur

Mit Umweltsenatorin Regine Günther geht es am kommenden Wochenende bei der Auftaktveranstaltung am Langen Tag der StadtNatur hinaus aufs Wasser. Die naturkundliche Schiffstour über den Tegeler See wird von Derk Ehlert, dem Wildtierexperten des Berliner Senats, moderiert. Der See ist nur einer von vielen wertvollen Lebensräumen in Berlin, die im Rahmen des Berliner Naturfestivals in über 500 Veranstaltungen entdeckt werden können.

Mit Biber, Seeadler und Eisvogel warten bei der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung seltene und streng geschützte Arten auf die Besucherinnen und Besucher. „Ihr Vorkommen an heimischen Gewässern ist auch ein Verdienst unserer Anstrengungen für den Naturschutz in dieser Stadt“, fasst Umweltsenatorin Regine Günther zusammen. So vielfältig der Artenreichtum in der Hauptstadt ist, so umfangreich ist auch das Programm am Langen Tag der StadtNatur. Mit mehr als 500 Veranstaltungen ist der „Lange Tag“ das größte Naturfestival dieser Art. Gemeinsam mit Fachleuten können nicht nur die Berliner Wälder und Moore, sondern auch die urbanen Naturräume wie verwunschene Hinterhöfe, Urban-Gardening-Projekte im Kiez, Gartenbaukunst im Stadtpark oder verwilderte Brachflächen in direkter Nachbarschaft erkundet werden. „Genau das zeichnet diese Stadt aus: Die Natur ist überall, man muss sie nur entdecken“, freut sich die Senatorin auf den diesjährigen 26-Stunden-Outdoor-Marathon.

Natur mit ALLES – von der Förstertour bis zum Nature-Poetry-Slam „Wald macht Spaß“. Unter diesem Motto können Kinder und Familien auf einer Erkundungstour durch den Plänterwald forschen, staunen und Interessantes über den Wald erfahren. Am anderen Ende der Stadt führt die lebendige und interaktive Ausstellung "Wald.Berlin.Klima." durch die vielfältigen Landschaftsbilder, Wasserflächen und Moore im Berliner Grunewald. Dass Kunst und Natur eine erstaunliche Symbiose eingehen können, beweist das Schöneberger Südgelände. Hier zeigen Künstler und Biologe bei der Kunst- und Wildnisführung „Von Cortenstahl bis Birkengrün“ in einer beeindruckenden Freiluft-Galerie begehbare Kunstwerke aus Stahl eingebettet zwischen Bäumen und alten Gleisen des ehemaligen Rangierbahnhofes. Was passiert, wenn Poesie und Natur aufeinandertreffen, können Lesebühnenbegeisterte bei Berlins erstem Nature-Poetry-Slam erleben. Mit Kirsten Fuchs, Micha Ebeling und Volker Strübing stehen echte Größen der Slam-Szene auf der Freilichtbühne im Schöneberger Natur-Park.

Natur für alle – StadtNatur-Hotspots

In diesem Jahr neu dabei: der Glienicker Landschaftspark mit einer Vielfalt seltener Arten von holzbewohnenden Käfern, Greifen und Spechten und die Karower Laake mit Tierbeobachtungen aus nächster Nähe. Wie Artenvielfalt und Denkmalschutz miteinander funktionieren können, demonstrieren anschaulich verschiedene Expertenführungen. Weitere StadtNatur-Hotspots mit besonders vielen Programmpunkten sind: der Botanische Volkspark Pankow, der Britzer Garten, das Tempelhofer Feld, der Naturschutzpark Marienfelde, das Wasserwerk Friedrichshagen und die WBM-Oase direkt am Alexanderplatz.

Ticketinformation

Die 26-Stunden-Tickets können online oder an vielen Verkaufsstellen (denn's-Biomärkte, BVG-Kunden- und Servicezentren sowie Thalia-Buchhandlungen) erworben werden. Für einige Veranstaltungen ist die Personenzahl begrenzt. Bei diesen Angeboten ist zusätzlich zum 26-Stunden-Ticket eine Platzreservierung erforderlich. Sie kann online oder per Telefon vorgenommen werden. Die Service-Hotline ist unter der Telefonnummer 030/26 39 41 41 zu erreichen.

Weitere Presseinformationen und Pressefotos zur freien Verwendung finden Sie unter www.langertagderstadtnatur.de

Kontakt:

Wolfgang Busmann (Projektleiter Langer Tag der StadtNatur)

Tel.: 030 / 26 39 41 - 58

E-Mail: wolfgang.busmann@stiftung-naturschutz.de



stiftung
naturschutz
berlin

Potsdamer Str. 68
10785 Berlin-Tiergarten
Tel.: (030) 26 39 40
Fax: (030) 261 52 77
www.stiftung-naturschutz.de
mail@stiftung-naturschutz.de

Gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

Unterstützt durch:



Medienpartner:



Pressemitteilung